

# You May Pass

Künstlerisch-  
praktische Arbeit

Im Alltag begegnen wir anderen Menschen. Bei den meisten Begegnungen interagiert man miteinander, sei es durch Blickkontakt, verbaler Kommunikation oder Berührungen. Die wahrgenommenen Begegnungen sind meistens neutral, ohne Wertungen oder positiv, wenn man sich beispielsweise mit Freunden trifft oder an eine Familienfeier geht. Jedoch gibt es auch sehr viele negative Erfahrungen, welche in täglichen Begegnungen gemacht werden können.

Diese unangenehmen und negativen Erfahrungen dienen „You May Pass“ als Vorlage für eine Langzeit Performance. Darin sollen diese Erfahrungen thematisiert, aufgezeigt und erfahrbar gemacht werden. Durch das in Kontakt treten und Interagieren mit den BesucherInnen, soll das Fremdheitsgefühl erzeugt werden, welches ich oft im Alltag erlebe.

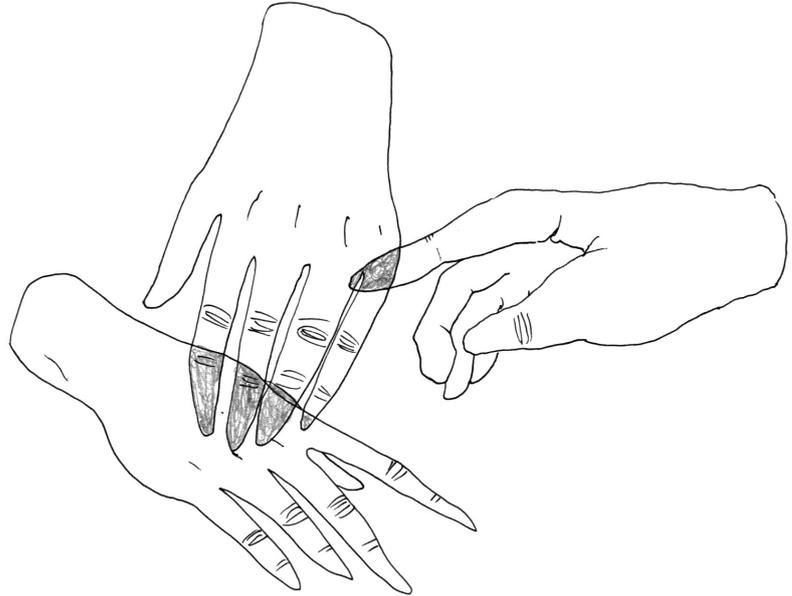






# commonsensible.ch

Schriftliche  
Arbeit



Die schriftliche Arbeit commonsensible.ch verfolgte die Absicht, das Thema Wahrnehmung der eigenen Identität als «Fremde» genauer zu untersuchen. Wie kommt es dazu, dass ich mir selber fremd vorkomme, obwohl ich in der Schweiz geboren und aufgewachsen bin? Auf welche Weise geschieht das und wie kann ich damit umgehen? In Form einer Website, wurde eine Sammlung an eigenen Welterfahrungen, eigenen Beobachtungen, aber auch Erlebnisse von Personen aus dem Umfeld angelegt. Diese wurden mit performativen Selbstversuchen ergänzt und ich versuchte dabei spielerisch die Gefühle der Alltagssituationen fassbarer zu machen und zu beschreiben. Ein Beispiel dazu wäre, dass ich mich als Touristin getarnt habe, während ich in der Stadt Luzern unterwegs war. So trat ich mit Menschen aus verschiedenen Dienstleistungen in Kontakt und habe mit ihnen interagiert, um zu sehen, wie sie auf mich reagieren.